

BRATMANN-BOTE

NEUES VON CHRISTOPH BRATMANN, MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGS UND RATSHERR DER STADT BRAUNSCHWEIG

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da, die Spargelzeit ist leider zuende und politisch geht es nach zuletzt hektischen Tagen im Landtag wie auch im Braunschweiger Rathaus etwas ruhiger zu. Nach der Sommerpause steht zunächst natürlich alles im Zeichen der Bundestagswahl am 24. September. Trotz zuletzt wenig erfreulicher Umfragewerte aus sozialdemokratischer Sicht, bin ich der Überzeugung, dass noch genug Zeit ist um die Menschen vor allem inhaltlich zu überzeugen und hier hat die SPD mit den jüngst vorgelegten Programmen u.a. zur Rentenund Steuerpolitik überzeugende Argumente. Darüber hinaus haben wir mit Carola Reimann eine engagierte und kompetente Abgeordnete in Berlin, die wieder beste Chancen hat ihren Wahlkreis zu gewinnen und dabei jede Unterstützung verdient.

Erfreuliches haben wir Braunschweiger Landtagsabgeordnete in Hannover bewirkt, so wurden für die Sanierung unserer Braunschweiger Hochschulen TU und HBK 45 Millionen aus dem Hochschulsanierungsprogramm bereitgestellt. Das entspricht knapp einem Drittel des gesamten Volumens und kann an der Hochschule für Bildenden Künste als auch an der Technischen Universität gut gebraucht werden.

Ich selbst war schwerpunktmäßig wieder im Auftrag der beruflichen Bildung unterwegs, hatte Plenarreden zur Inklusion, der Zukunft der Oberschulen aber auch zur Weiterentwicklung des Pfandsystems im Umweltbereich. Darüber hinaus gab es wieder viele interessante Begegnungen und Gespräche im Wahlkreis, von denen diese Ausgabe einen kleinen Ausschnitt bietet.

Ihnen und Euch allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit, erholsame Ferien und gegebenenfalls einen schönen Urlaub.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße.

Ihr und euer Christoph Bratmann





SAVE THE DATE -

MEIN SOMMERGRILLFEST

SAMSTAG, DEN 26.08.2017 UM 18:00 UHR

im Kleingärtnerverein Eichtal e. V. Bei Leo, Varrentrappstraße 25, 38114 Braunschweig

Es erwartet Euch:

- Livemusik
- · Leckeres vom Grill
- · Bier, Wein und alkoholfreie Getränke
- Interessante Gespräche

SPD-Fraktionsvorsitzende Hanne Modder zu Besuch im Westlichen Ringgebiet

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag Hanne Modder folgte der Einladung ihrer Braunschweiger Fraktionskollegen in die Löwenstadt. Auf der Tagesordnung stand ein Gespräch beim Regionalverband Braunschweig, ein ausführliches Interview bei der Braunschweiger Zeitung sowie ein Besuch beim Diakonietreff Madamenhof im westlichen Ringgebiet, welchen der örtliche Wahlkreisabgeordnete Christoph Bratmann (MdL) organisiert hatte.

Neben Bratmann begleiteten Johanne Modder dabei auch Christos Pantazis (MdL), die Landtagskandidatin und Ratsfrau Annette Schütze, Bezirksbürgermeisterin Annette Johannes sowie Stefan Hillger aus dem Bezirksrat Westliches Ringgebiet. Angekommen im Madamenhof stellten die Leiterin Katrin Schünemann sowie Diakonie-Geschäftsführer Norbert Velten zunächst mal die Einrichtung vor, welche auch im Rahmen des Projekts "Soziale Stadt" besonders gefördert wird. Im anschließenden Gespräch gab es dann für die anwesenden Politikerinnen und Politiker der kommunalen und Landesebene Gelegenheit, sich über Erfahrungen in der täglichen Arbeit der Einrichtung zu informieren und sich über die soziale Situation im Stadtteil sowie die Erwartungen an die Politik auszutauschen.

Der Diakonietreff Madamenhof wird während der Öffnungszeiten täglich von ca. 100 Personen besucht, von denen ein Großteil von Armut oder Einsamkeit betroffen ist, berichtet Frau Schünemann in der Gesprächsrunde. "Altersbedingter Vereinsamung und der sogenannten versteckten Armut müssen wir auf allen politischen Ebenen entgegenwirken." Betonte Modder in diesem Zusammenhang und dankte den Anwesenden für die engagierte Arbeit vor Ort. Neben den zwei hauptamtlich Beschäftigten gibt es im Jahr noch circa 15-20 Ehrenamtliche, die im Madamenhof helfen und für einen freundlichen und wertschätzenden Umgang sorgen.

"Ich habe Johanne Modder empfohlen sich den Madamenhof einmal genauer anzusehen, wenn sie Braunschweig besucht. Denn solche Einrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zu sozialer Teilhabe. Dabei stehen ehrenamtliches Engagement und Gemeinsinn im Vordergrund und dieses sollten wir durch unsere Politik deutlich unterstützen." Betonte Christoph Bratmann abschließend.



Betriebsversammlung im Volkswagenwerk Braunschweig

"Der Volkswagen Konzern hat natürlich eine ganz entscheidende Bedeutung für die Stadt, die Region und das Land", sagte der Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann als Begründung warum ihm die Teilnahme an der 12. Betriebsversammlung von VW am Standort Braunschweig ganz besonders wichtig sei.

Man könnte es auch als Jahr 2 der Abgasaffäre bezeichnen. In einer Region, die industriell so stark vom großen Autobauer Volkswagen geprägt ist, saß der Schock nach Bekanntwerden der illegalen Software in der Motorsteuerung zur Umgehung der amerikanischen Abgasnormen tief. Zur damaligen Zeit und auch Anfang letzten Jahres war die Stimmung bei den Betriebsversammlungen noch eine andere. Niemand wusste so recht wie es jetzt weitergehen sollte und was genau passieren würde. 1 ½ Jahre später hat sich die Stimmung merklich gebessert, was auch den wieder steigenden Gewinnen des Konzerns liegt.

Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Mathias Möreke moderierte die Veranstaltung und führte nach der Begrüßung auch schnell zum ersten Tagesordnungspunkt über – den Bericht des Betriebsrates, welcher von Uwe Fritsch gehalten wurde.

Mit Spannung wurden vor allem die Ausführungen von VW-Arbeitsdirektor Karl-Heinz Blessing erwartet. Dieser legte den Fokus auf den Zukunftspakt, der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung garantieren soll. Darüber hinaus soll auch der Transformationsprozess in Richtung Elektromobilität wichtige Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens stellen.

Im Anschluss an die Veranstaltung sagte der Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann: "ich stimme mit Dr. Blessing vor allem in einem Punkt überein. Ein Erfolgsrezept des VW Konzerns ist die starke betriebliche Mitbestimmung. Der ständige Kontakt und Austausch zwischen Mitarbeitern, Unternehmen und den Gewerkschaften ist meiner Meinung auch in Zukunft ein Erfolgsgarant für den hiesigen Autobauer. Gerade deshalb und das sieht man immer wieder, sind Betriebsversammlungen in diesem Konzern immer etwas ganz besonderes und wichtiges."

Christoph Bratmann zu Gast beim Landesseniorenrat in Braunschweig

In dieser Woche freute sich Christoph Bratmann über eine Einladung des Seniorenrats des Bezirks Braunschweigs in das Seniorenzentrum in d

en Rosenäckern. Als Landtagsabgeordneter und Ratsherr wurde Christoph Bratmann gebeten über die aktuelle politische Lage in Braunschweig zu berichten.

Der Landesseniorenrat Niedersachsen e.V. wurde am 31.05.1983 in Braunschweig gegründet. Seine Mitglieder sind derzeit 190 Seniorenvertretungen in den Gemeinden und Landkreisen Niedersachsens. Der Landesseniorenrat Niedersachsen e.V. ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger, eingetragener Verein.



Auch Jörg Röhmann, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung war ebenfalls zu Gast und referierte über die allgemeine Pflegesituation in Niedersachsen.

Christoph Bratmann ging in seinem Grußwort auf mehrere Themen aus dem Braunschweiger Raum ein, mit denen er in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt und auch Landtagsabgeordneter betraut ist. Besondere Schwerpunkte hierbei waren der ÖPNV in Braunschweig und das Thema gemeinschaftliches Wohnen im Alter.

Den Teilnehmern wurde im Anschluss an die Ausführungen Bratmanns und Röhmanns ausführliche Gelegenheit für Fragen gegeben.

"Ich freue mich über die Einladung hier in das Seniorenzentrum und die Möglichkeit heute hier ein wenig über den städtischen ÖPNV berichten zu können. Ich denke gerade in der heutigen Zeit, und das gilt selbstverständlich nicht nur für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, ist Mobilität auch in den Städten zu einer der essentiellen Fragen in Bezug auf die weitere Städteplanung geworden. Daher finde ich es auch wichtig, unsere Arbeit auf kommunaler Ebene regelmäßig vorstellen und diskutieren zu können."

Christoph Bratmann stellt Anfrage im Landtag zum Standort Thune – Umweltministerium prüft die Umgangsgenehmigung

Die Braunschweiger SPD bleibt in der Diskussion um die Zukunft des Industriegebietes Thune am Ball: Nach der im Unterbezirksausschuss am 20. Februar gemeinschaftlich verabschiedeten Resolution zum weiteren Vorgehen und der anschließenden Einrichtung eines Moratoriums im Rat der Stadt hat Christoph Bratmann als örtlicher Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion nun in Hannover eine Anfrage an das zuständige Umweltministerium gestellt.

Darin fordert er Aufklärung zum aktuellen Stand der Überprüfung der Umgangsgenehmigung: "Das Ministerium hat uns dazu am vergangenen Freitag mitgeteilt, dass mit Blick auf die Umgangsgenehmigung noch Gutachten des TÜVs zu den Ableitungen von radioaktiven Stoffen über Luft und Wasser auf Basis der Strahlenschutzverordnung ausstehen", fasst Bratmann die Antwort des Ministeriums zusammen. Sicher sei jedoch schon jetzt, dass eine deutliche Reduzierung der Ableitungswerte für Luft für die Jodnuklide erfolgen muss. Auch bei der Abwasserentsorgung muss die Firma noch weitere Berechnungen nachliefern. "Das ist ein erster Schritt. Wir appellieren dennoch, dass das Ministerium durch die Prüfung der Umgangsgenehmigung eine verringerte Ableitung von radioaktiven Stoffen in Luft und Wasser sowie eine Reduzierung der verwendbaren radioaktiven Stoffe generell festlegen wird", sagt Bratmann. D

ass der von der Braunschweiger SPD geforderte Stresstest vom Ministerium mit Verweis auf eine bereits erfolgte umfangreiche Störfallanalyse weitgehend abgelehnt wird, sieht Bratmann kritisch: "Hier gilt es weiter zu prüfen, ob wirklich bereits alle Fallszenarien angesichts der besonderen Brisanz der anliegenden Wohngebiete einkalkuliert worden sind."

Der B-Punkt für die Ausbildungswerkstatt Braunschweig e.V.

Im 34. Jahr ihres Bestehens wurde der Ausbildungswerkstatt Braunschweig der B-Punkt verliehen – die Aufnahme in das Bildungsberatungsnetz der Region. Der Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann wurde zu diesem Anlass um ein Grußwort gebeten und kam dieser Einladung gern nach.

Bereits 1983 wurde die Ausbildungswerkstatt BS auf Initiative des DGB gegründet. Zielsetzung war bereits damals ein engagierter Beitrag zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Dieses soll, damals wie heute, durch Fortund Weiterbildungen, Umschulungen und Erstausbildungen erreicht werden.

Die Aufnahme in das Bildungsberatungsnetzwerk der Region Braunschweig ist ein Gütesiegel für die Ausbildungswerkstatt BS. Der B-Punkt dient dabei als einheitliche Orientierungshilfe, da sich alle Mitglieder des Bildungsberatungsnetzwerks den gleichen Schwerpunkten verschrieben haben.

- Erreichbare Beratungsangebote in der Region für unterschiedliche Zielgruppen
- Bereichsspezifisch bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote über die gesamte Lebensspanne
- Qualifizierung / Professionalisierung des Beratungspersonals mit Blick auf Zukunftsaufgaben
- Entwicklung von Konzepten für den Bildungsbedarf von morgen

Auch Christoph Bratmann weiß als Sprecher für berufliche Bildung um die Wichtigkeit von Bildungsträgern wie der Ausbildungswerkstatt. In seinem Grußwort wies Bratmann darauf hin, dass kompetente Beratung, Begleitung und Unterstützung von immenser Bedeutung insbesondere beim Einstieg in den Arbeitsmarkt ist. "Menschen die sich beruflich orientieren oder aber sich weiterentwickeln wollen sind hier an der richtigen Adresse, deshalb wünsche ich viel Erfolg bei der Arbeit." Betonte Bratmann abschließend.



Frühlingsempfang der GdP

"Präsent wo's brennt" – unter diesem Motto fand der diesjährige Frühlingsempfang der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Starenkasten in BS – Rüningen statt, bei der auch Christoph Bratmann teilnahm.

Die Veranstaltung war zum einen geprägt durch die stark veränderte Sicherheitslage und die damit verbundenen Änderungen für die Polizei, als auch durch die persönliche Sicherheit von Polizeibeamten im Einsatz.



Michael Pientka von der Polizeidirektion Braunschweig sprach in seinem Grußwort, besonders vor dem Hintergrund des Anschlags in London, auch davon dass Fachkonzepte derzeit auf dem Prüfstand seien und lobte ausdrücklich die 1000 neuen Stellen, die für die Polizei geschaffen würden.

Dietmar Schilff, der Landesvorsitzende der GdP betonte die Wichtigkeit der Gewerkschaft und ihre Anerkennung über alle parteipolitischen Grenzen hinweg. Er sprach auch ein besonderes Lob für die Kolleginnen und Kollegen aus, die während der Flüchtlingskrise hervorragende Arbeit geleistet haben.

Oberbürgermeister Ulrich Markurth hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Polizei auch noch einmal ganz besonders hervor. "Die Polizei hat immer noch hohes Ansehen und Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung." Ebenso wie Schilff ging der Oberbürgermeister auf die Wichtigkeit von der gemeinsamen Arbeit zwischen Politik und Polizei, wie beispielsweise bei der Absage des Schoduvels vor zwei Jahren, ein.

Philip Karre von der hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung hielt anschließend ein Referat über die "Stärkung des strafrechtlichen Schutzes von Polizeibeamten und Rettungskräften". Er berichtete dabei über einen Gesetzentwurf im Bundestag, der Angriffe auf Polizisten als neuen Straftatbestand einführen würde. In den letzten Jahren sind Gewaltdelikte auf Polizisten leider bundesweit angestiegen, womit mit dem neuen Gesetz und erheblich härteren Strafen entgegengewirkt werden soll.

"Besonders die hohen Zahlen der Gewaltdelikte auf Polizisten erschüttern mich ehrlich gesagt immer wieder. Ich bin aber auch zuversichtlich, dass der neue Gesetzesentwurf und neue Konzepte wie die Bodycams von Polizisten hier Abhilfe schaffen", so der Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann.

Siedlerverein Lehndorf-Kanzlerfeld von 1948 e.V. zu Besuch im Niedersächsischen Landtag

Dem örtlichen Abgeordneten einmal direkt bei der Arbeit auf die Finger schauen, das und mehr konnte der Siedlerverein Lehndorf-Kanzlerfeld bei seinem Besuch im Niedersächsischen Landtag zu dem sie von Christoph Bratmann eingeladen waren. Neben vielen Informationen über den Landtag an sich gab es auch ausreichend Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion, der sich neben Christoph Bratmann auch die Landtagsabgeordnete Meta Janssen-Kucz (Bündnis90/Die Günen) stellte.



EU Projekttag in der Nibelungen Realschule

Direkt nach der Europawoche fand am 22.05.2017 bereits zum elften Mal der EU-Projekttag an Schulen in ganz Deutschland statt. Hierbei kommen Schülerinnen und Schüler mit Politikern aus EU, Bund und Land in Kontakt, um europapolitische Themen zu besprechen und zu diskutieren. An der Nibelungen Realschule Braunschweig war Christoph Bratmann zu Gast, um sich den zahlreichen Fragen der Schüler zu stellen.

Begrüßt wurde der Landtagsabgeordnete Bratmann in der renovierten Aula der Nibelungen Schule von der Schulleiterin Frau Böhme und der Politiklehrerin Frau Reiß, die die offene Fragerunde auch moderierte. Über zwei Schulstunden hatten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassenstufe dann Zeit ihrem Abgeordneten Fragen zu stellen.

Neben bundes- und landespolitischen Fragen, gab es auch einige persönliche Fragen an Christoph Bratmann. "Wie sind Sie auf den Beruf Politiker gekommen?" oder "Was sind ihre Aufgaben als Politiker?", waren Fragen, die vor allem die erste Hälfte der Fragerunde bestimmten.

In der zweiten Hälfte brach die Fragerunde dann zusehends auf in eine offene Diskussion über außenpolitische Themen. "Es war schön zu sehen, dass die Schülerinnen und Schüler ein doch offensichtlich so großes Interesse an politischen Themen haben. Neben EU-Themen wurden z.B. auch die Lage der Kurden, das politische Klima in der Türkei und der Umgang mit dem IS von den Schülerinnen und Schülern heute sehr ausgiebig, aber auch erfreulicherweise sehr sachlich diskutiert", so Bratmann im Anschluss der Veranstaltung.

Insgesamt war es ein toller EU-Projekttag und für den Berufspolitiker Christoph Bratmann genauso wie für die Schülerinnen und Schüler eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch deshalb wies der Abgeordnete am Ende noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es für Schülergruppen auch möglich ist als Besucher in den Landtag zu kommen und einer Plenarsitzung zu folgen, um Politik auch einmal live zu erleben.

Redaktion Bratmann-Bote: Kevin Winter, Henrik Hamann

WAHLKREISBÜRO CHRISTOPH BRATMANN MDL PAULA NEUBAUER SCHLOßSTRASSE 8 38100 BRAUNSCHWEIG

PER E-MAIL: buero@christoph-bratmann.de

TELEFON: 0531/4809823 www.christoph-bratmann.de

